

# Nachhaltiger Weinbau – ein mögliches Leitbild für Südtirol?

Armin R. Gemmrich, Deutsches Institut für Nachhaltige Entwicklung an der Hochschule Heilbronn

Wie kann es weiter gehen in Zeiten des Klimawandels, der Finanzkrisen und des Preisverfalls? Weltweit wird eine nachhaltige Entwicklung als eine Orientierungsmöglichkeit gesehen. Auch im Weinbau versprechen die Grundprinzipien einer nachhaltigen Entwicklung eine hoffnungsvolle Zukunft. Die Südtiroler Weinwirtschaft hat beste Voraussetzungen für eine Umsetzung dieser Vision.

## Internationale Programme nachhaltiger Weinbau

- Sustainable Winegrowing Practices, California USA
- Integrated Production of Wine, South Africa
- Sustainable Winegrowing New Zealand
- Australian Wine Industry Stewardship
- Viticulture durable in Frankreich

### Ökologische Ziele

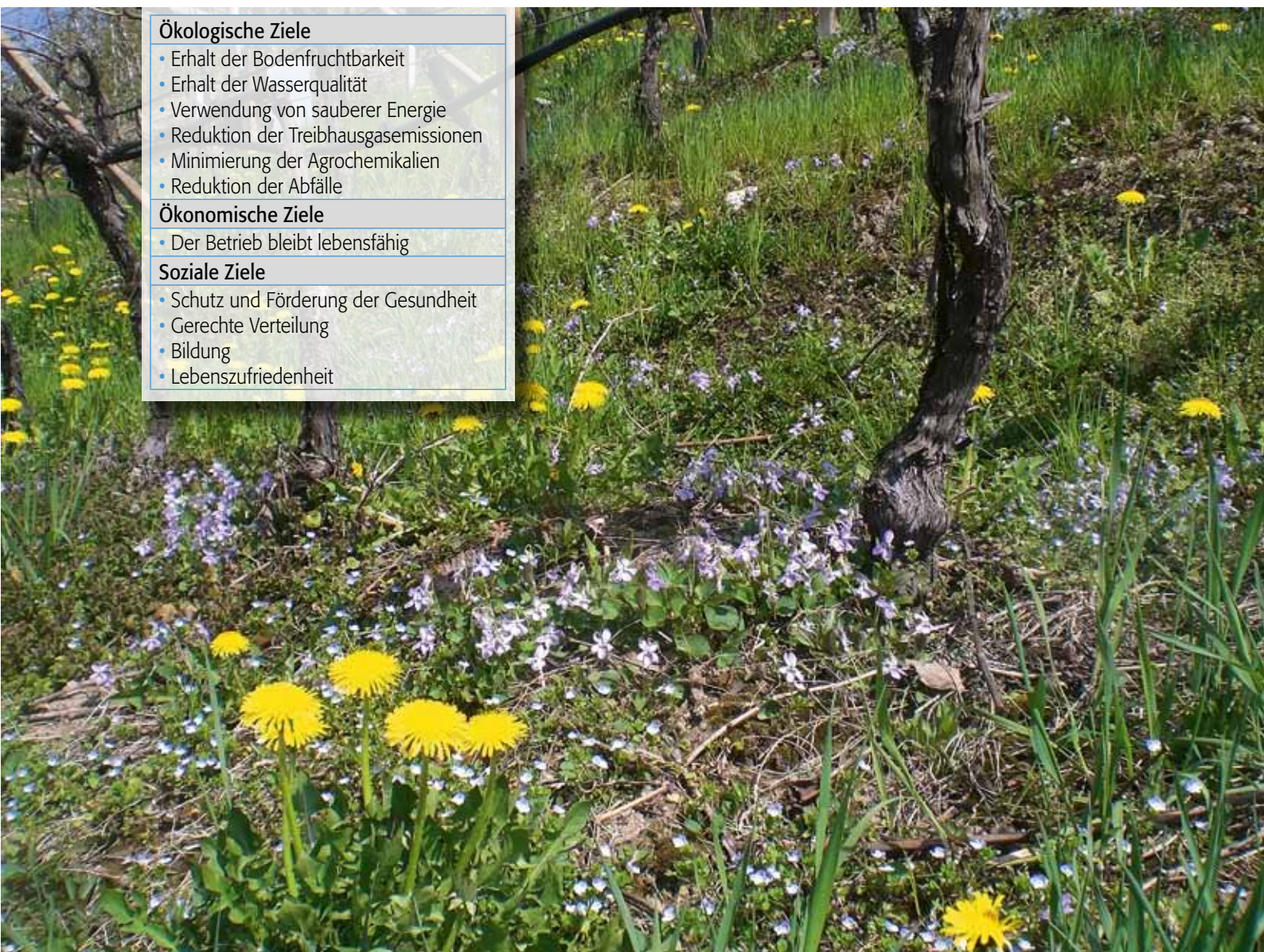
- Erhalt der Bodenfruchtbarkeit
- Erhalt der Wasserqualität
- Verwendung von sauberer Energie
- Reduktion der Treibhausgasemissionen
- Minimierung der Agrochemikalien
- Reduktion der Abfälle

### Ökonomische Ziele

- Der Betrieb bleibt lebensfähig

### Soziale Ziele

- Schutz und Förderung der Gesundheit
- Gerechte Verteilung
- Bildung
- Lebenszufriedenheit





## Nachhaltigkeit in aller Munde

Im Jahr 1987 tauchte der Begriff „Nachhaltige Entwicklung“ zum ersten Mal auf als „Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen“ (Weltkommission für Umwelt und Entwicklung = Brundtland-Kommission). In der Folge haben sich Politiker, Wissenschaftler, Unternehmer und viele andere Gedanken gemacht, wie der eher abstrakte Begriff „Nachhaltigkeit“ mit Leben erfüllt werden kann.

„Nachhaltig ist das, was standhält, was tragfähig ist und auf Dauer angelegt ist; was gegen ökologischen, ökonomischen und sozialen Zusammenbruch gefeit ist“ formuliert der Journalist Ulrich Grober in seinem Buch „Die Entdeckung der Nachhaltigkeit - Kulturgeschichte eines Begriffs“. Es geht um die gleichrangige Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen in einer zukunftssicheren Entwicklung.

In Bezug auf die Landwirtschaft bedeutet eine nachhaltige Entwicklung eine umweltschonende Produktion unter Schonung der Ressourcen, im Einklang mit dem gesellschaftlichen Umfeld. „Eine nachhaltige Landwirtschaft ist ökologisch tragfähig, ökonomisch existenzfähig, sozial verantwortlich, ressourcenschonend und dient als Basis für zukünftige Generationen“, so Peter Allen und andere Autoren. Die EU bezieht die Anforderung des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung schon seit Ende des letzten Jahrhunderts in die gemeinsame Agrarpolitik mit ein. Bislang ohne großen Erfolg.

Im aktuellen Forschungsprojekt „Die Nachhaltigkeit Südtirols im Kontext des Alpenraumes“ werden lokalspezifische Indikatoren entwickelt, die als Grundlage für eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie eingesetzt werden können.

Es stellt sich hier die Frage, wie sieht

### Minimierung der Pflanzenschutzmittel.



ein nachhaltiger Weinbau aus und wie weit sind die Entwicklungen bereits erkennbar?

## Der nachhaltige Weinbau

Erstaunlicherweise finden sich Beispiele für nachhaltigen Weinbau weniger in Europa, als in der Neuen Welt. Bereits im Jahr 2002 stellte das kalifornische Weininstitut in Kooperation mit den regionalen Weinbauern (California Association of Winegrape Growers) ein Handbuch zur Verfügung, in dem die einzelnen Umsetzungsschritte eines nachhaltigen Weinbaus beschrieben sind (Code of Sustainable Winegrowing Practices). Heute bewirtschaften über 1.000 Weingüter und Kellereien 68% der Rebfläche nach diesen Richtlinien. Die kalifornische Weinwirtschaft profitiert nicht nur durch den immensen Imagegewinn, sondern auch durch Kosteneinsparung. Konsequenterweise bezieht

der Leitfaden außer Traubenproduktion und Weinherstellung auch die Gebäude und den Warentransport mit ein. Mehrere Kellereien streben einen CO<sub>2</sub>-neutralen Wein an. Ein ähnliches Programm hat Kaliforniens nördlicher Nachbar Oregon aufgestellt. Dort werden Weine aus nachhaltiger Produktion mit dem Label „Oregon Certified Sustainable Wine“ auf dem Etikett gekennzeichnet.

## Wann wirtschaftet ein Weinbaubetrieb nachhaltig?

Aus Kundensicht stellt sich nach Walter Lindner ein nachhaltiges Produkt folgendermaßen dar: „Erst wenn ein Produkt in allen Bereichen punkten kann, also sozial gerecht produziert und eingekauft wird, unter Schonung der Natur, bei artgerechter Tierhaltung, ohne lange Transportwege und so verpackt, dass Abfall vermie-



den wird, dann ist es nachhaltig". Nachhaltiger Wein muss also umweltschonend erzeugt werden unter Erhaltung und Förderung von Biodiversität und der Pflege des Landschaftsbildes. Ein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck dient als Grundlage für die Klimaschutzstrategie. Er dokumentiert nicht nur das Umweltbewusstsein des Unternehmens, sondern schärft das Bewusstsein der Mitarbeiter, Partner und Kunden. Im ökonomischen Bereich wirtschaftet der Betrieb erfolgreich. Kriterien sind Stabilität, Liquidität und Rentabilität. Im sozialen Bereich geht es um die Lebensqualität des Betriebsinhabers, der Mitarbeiter und der Wirtschaftspartner ebenso wie um ein Engagement im sozialen Unternehmensumfeld. Das Deutsche Institut für Nachhaltige Entwicklung e.V. an der Hochschule Heilbronn hat Kriterien für einen

nachhaltigen Weinbau entwickelt und zeichnet nachhaltig wirtschaftende Unternehmen der Weinwirtschaft mit dem Label „FairChoice®“ aus. Nachhaltiges Wirtschaften wird dabei umfassend durch ökonomische, ökologische und soziale Faktoren gemessen und bewertet.

### Warum nachhaltiger Weinbau in Südtirol?

Stillstand bedeutet Rückschritt, nur eine Weiterentwicklung sichert das Überleben. Diese alte Regel gilt auch für den Weinbau. Der Südtiroler Weinbau hat sich in letzter Zeit beständig weiterentwickelt und bietet damit eine gute Grundlage für die Einführung eines zukunftsfähigen Konzepts, wie es der nachhaltige Weinbau darstellt. Verschiedene Studien haben gezeigt, dass in zunehmendem Maß Verbraucher nachhaltig erzeugte Produkte verlangen und auch bereit sind, mehr dafür zu bezahlen. In den USA sind dies 30% der Verbraucher. Ein nachhaltiger Weinbau, vorausgesetzt alle machen mit, stärkt die Region und schafft Wertschätzung und Vertrauen in den

heimischen Wein. Dies führt auch zu einem besseren Verhältnis zwischen Erzeugern und Verbrauchern.

### Was ist zu tun?

In einem ersten Schritt müssen sich alle Akteure der Südtiroler Weinwirtschaft - Erzeuger, Vermarkter, Verbände und Organisationen und die politischen Vertreter - dem Leitbild nachhaltiger Weinbau verpflichten und ein Konzept zur Umsetzung entwickeln. Gleichzeitig müssen alle Beteiligten informiert und geschult werden. Es folgt die Einführung einer Struktur zur Umsetzung, Beratung und Kontrolle. Empfehlenswert ist die Vergabe eines Kennzeichens für erfolgreiche nachhaltige Unternehmen und nachhaltig erzeugte Weine. Inzwischen kann auf die Erfahrungen anderer Regionen zurückgegriffen werden, was die Umsetzung sehr erleichtert.

Nachhaltiges Denken und Handeln steht für den Erhalt des Kulturgutes Wein, sichert die Zukunft von Betrieben, Kulturlandschaft und Wohlstand in der einmaligen Region Südtirol. 🍷

## Buchbesprechung

# Taschenbuch der Rebsorten

## 14. überarbeitete Auflage 2010

Neben der gründlichen Darstellung der Standard-Rebsorten finden sowohl der Praktiker, als auch der Weinfreund eine ausführliche Beschreibung der wichtigsten Neuzüchtungen.

Zu den bekannten Autoren Heinz Lott und Franz Pfaff ist Bernd Prior vom DLR Rheinhesen-Nahe-Hunsrück, Oppenheim, dazugekommen.

386 Seiten  
mit farbigen Abbildungen  
Fachverlag Fraund  
Tanusstr. 151  
D-61381 Friedrichsdorf

Bestellnummer: 2021  
Tel. (+49) 06172-7106-777  
Fax: (+49) 06172-7106-328  
E-Mail: landmedia@fraund.de  
www.landmedia.de

